

# NEWSLETTER

Österreichische  
Naturparke

AUSGABE 8 • DEZEMBER 2005

---

**Informationen über Naturpark-Aktivitäten in Österreich  
für Naturpark-Verantwortliche und -Interessierte  
..... aktuelle Projekte ..... Veranstaltungen ..... Neuigkeiten ..... Termine .....**

**Liebe Naturparkfreunde!**

Am 18. November 2005 wurde im Naturpark Südsteirisches Weinland das Präsidium des VNÖ für drei Jahre gewählt. Wir gratulieren Herrn Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair sehr herzlich zur einstimmigen Wahl für die nächste Periode. Die weiteren Vorstandsmitglieder und VertreterInnen aller VNÖ-Gremien finden Sie auf Seite 3 dieses Newsletters.

Die für beide Seiten sehr gelungene Kooperation mit dem Verband der Tier- und Naturfotografen Österreichs brachte einen Bildband als Ergebnis, mit wunderschönen Bildern aller Österreichischen Naturparke.

Gratulieren können wir auch dem Naturpark Hochmoor Gemeindeau Heidenreichstein, dem „Naturpark des Jahres 2005“, für seine zahlreichen Aktivitäten, die unter anderem über 6.000 geführte NaturparkbesucherInnen in die Region holte.

Die Weihnachtspakete der Österreichischen Naturparke sind ein besonderes Geschenk; heuer mit besonders hochwertigen kulinarischen Spezialitäten, wie sie auf Grund der noch naturnahen, traditionellen Wirtschaftsweise die Landwirte und Landwirtinnen in unseren Naturparks erzeugen.

Ab Seite 4 finden Sie weitere interessante Neuigkeiten aus den Naturparkbundesländern sowie die Ankündigung des Zertifikatslehrgangs Natur- und Landschaftsführer 2006 in der Steiermark.

Ein interessantes Lesen und schöne Weihnachten wünscht das  
Redaktionsteam

Franz Handler  
Thomas Böhm  
Verena Langer  
Wolfgang Müllebner

Impressum:

**Verband der Naturparke Österreichs (Hrsg.)**  
Tel.: 0316 / 318848-99, E-Mail: [office@naturparke.at](mailto:office@naturparke.at)

8010 Graz, Alberstraße 10  
Homepage: [www.naturparke.at](http://www.naturparke.at)

## Inhalt NEWSLETTER

### Aktivitäten in den Österreichischen Naturparken

Neues Präsidium für den Verband der Naturparke Österreichs .....	3
Feierliche Eröffnung des Naturparks Mühlviertel .....	4
Präsentation des Bildbandes „Österreichische Naturparke“ .....	4
Naturpark des Jahres 2005 – Naturpark Hochmoor Gemeindeau Heidenreichstein .....	5
Österreichische Naturpark-Spezialitäten – Natur zum Genießen .....	6
Fachexkursion in den trilateralen Naturpark Raab-Örsèg-Goričko .....	7
LandArt 2005 in den NÖ Naturparken .....	7
Naturparktagung im Burgenland .....	8
Campus 2005 im Naturpark Raab-Örsèg-Goričko .....	8
Bergsteigerdorf Ginzling – ein Projekt zur nachhaltigen Entwicklung im Naturpark Zillertaler Alpen .....	8
Mit Riesenschritten zum Naturpark Ötztaler Alpen .....	9
Weiterbildung für Natur- und LandschaftsführerInnen .....	10
„Echt steirischer“ Naturparkpreisträger .....	11
Internationale Anerkennung des Projekts „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“ ..	11
EUROPARC Konferenz .....	12
Erstes internationales Kulturlandschaftssymposium im Naturpark Südsteirisches Weinland	13
„Naturparke – eine Perspektive für ländliche Räume in Europa“ .....	14

### Terminvorschau

Reisepavillon 2006 in Hannover .....	14
Zertifikatslehrgang Natur- und Landschaftsführer 2006 .....	15
Neue Broschüre „Österreichische Naturparke“ mit Wandertipps .....	15

## Neues Präsidium für den Verband der Naturparke Österreichs

Bei der Mitgliederversammlung des VNÖ wurde am 18. November 2005 in Leutschach im Naturpark Südsteirisches Weinland ein neues Präsidium für den Verband der Naturparke Österreichs gewählt.

### Die neue Zusammensetzung des Präsidiums:

**Präsident** Bgm. Mag. Wolfgang Mair (Naturpark Buchenberg)

**Vizepräsident** GF Reinhard Mitterbäck (Naturpark Eisenwurzen Stmk.)

**Kassier** DI Thomas Böhm (Regionalmanagement Bgld.-Süd)

**Kassier-Stv.** Vzlt. Karlheinz Piringer (Naturpark Hochmoor Gemeindeau Heidenreichstein)

**Schriftführer** GF Ing. Andreas Plachy (Naturpark Buchenberg)

**Schriftführer-Stv.** Bgm. Obm. Johann Thauerböck (Naturpark Mühlviertel)

**Präsidiumsmitglied** Dr. Kurt Rakobitsch (Amt der Kärntner Landesregierung)

### Beiräte der Länder:

- Albert Dorner (Amt der Bgld. Landesregierung)
- ORR Dr. Gerolf Forster (Amt der Stmk. Landesregierung)
- DI Hannes Kunisch (Oö. Akademie für Umwelt und Natur)
- Dr. Wolfgang Müllebner (Amt der NÖ. Landesregierung)
- Mag. Klaus Krainer (Arge NATURSCHUTZ)
- AR Axel Weiß (Amt der Stmk. Landesregierung)

### Rechnungsprüfer:

- Norbert Petz (Naturpark Pöllauer Tal)
- Hubert Reschl (Naturpark Geschiebenstein)
- Ulrike Schäffer (Naturpark Leiser Berge)

### Schiedsgericht:

- Josef Bauernfeind (Naturpark Mühlviertel)
- Bgm. Obm. Albert Holzinger (Naturpark Sölk-täler)
- Obm. Josef Jansen (Naturpark Nordwald)
- Bgm. Obm. Peter Schläffer (Naturpark in der Weinidylle)
- Stadtrat Obm. Engelbert Staudacher (Naturpark Mannersdorf-Wüste)

### Weitere Beiräte:

- Obm. Franz Grabenhofer (Naturpark Pöllauer Tal)
- DI Christian Jochum (Präsident der Landwirtschaftskammer)
- Peter Pichler (Fachgruppenmitglied der Hotellerie)
- Dr. Hans Schratte (Oö. Akademie für Umwelt und Natur)
- Dr. Joachim Tajmel (Naturpark Raab)
- Mag. Ulrike Totschnig (Naturpark Kauergrat)



(v.l.) DI Thomas Böhm, Dr. Kurt Rakobitsch, Vzlt. Karlheinz Piringer, Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair, Bgm. Obm. Johann Thauerböck, Vizepräsident GF Reinhard Mitterbäck.

Das neue Präsidium freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den bisherigen Partnern und Sponsoren des VNÖ.

## Feierliche Eröffnung des Naturparks Mühlviertel

Die im Herbst beschlossene Erweiterung des Naturparks Rechberg geht mit einer Namensänderung einher: der neue Naturpark Mühlviertel ist um drei Gemeinden vergrößert. Allerheiligen, Bad Zell, St. Thomas und die „Naturpark-Stammgemeinde“ Rechberg bilden den jetzt 1.236 ha großen Naturpark.

Am 16. September 2005 fand die feierliche **Eröffnung des Naturparks Mühlviertel** statt. LH-Stv. DI Erich Haider übergab den vier Bürgermeistern vor rund 600 Gästen die Naturpark-Urkunden und eröffnete den Naturpark Mühlviertel offiziell: „... dieser Naturpark ist eines jener Projekte, das die Zukunft für unsere Region sichern wird.“



Pressekonferenz zur Naturparkeröffnung und Vorstellung des Bildbands „Österreichische Naturparke“: (v.l.) HR Dr. Gottfried Schindlbauer, Bgm.Obm. Johann Tauerböck, Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair und Josef Moritz.

## Präsentation des Bildbandes „Österreichische Naturparke“

Der **Bildband „Österreichische Naturparke – Natur- und Kulturlandschaften von ihren schönsten Seiten“** wurde erstmals bei der Pressekonferenz und im Rahmen der Festveranstaltung zur Eröffnung des Naturparks Mühlviertel einem breiten Publikum präsentiert.

Der Verband der Naturparke Österreich hat sein 10-jähriges Bestehen zum Anlass genommen, in Kooperation mit dem Verein für Tier- und Naturfotografie Österreich

(VTNÖ) diesen Bildband über die Österreichischen Naturparke herauszugeben.

LH-Stv. DI Erich Haider präsentiert den Bildband „Österreichische Naturparke“ beim Festakt am 16. September in St. Thomas am Blasenstein.

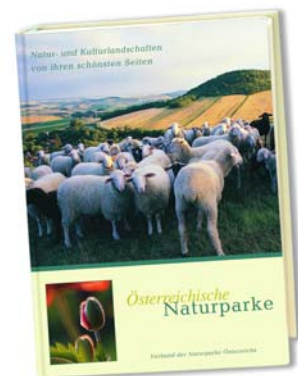


Die besten NaturfotografInnen des Landes haben ein Jahr lang die Naturparke besucht und die Vielfältigkeit und Einzigartigkeit der Landschaften, seltene Tier- und Pflanzenarten, aber auch regionale Besonderheiten der einzelnen Naturparke festgehalten, um danach fest zustellen: „Wieso fahren wir eigentlich immer nach Island, wo es doch in Österreich derart traumhafte, uns ganz unbekannte Plätze gibt?“

Die eindrucksvollen Bilder lassen den Betrachter / die Betrachterin in die wunderbaren Landschaften Österreichs eintauchen und wecken dabei die Lust, diese Schönheit auch in Natura zu erleben.

**„Österreichische Naturparke – Natur- und Kulturlandschaften von ihren schönsten Seiten“**, 264 Seiten, € 24,90 zzgl. Versandkosten.

Bestellung beim Verband der Naturparke Österreichs, siehe Impressum oder unter [www.naturparke.at](http://www.naturparke.at)



## Naturpark des Jahres 2005 – Naturpark Hochmoor Gemeindeau Heidenreichstein

### Verleihung der Urkunde „Naturpark des Jahres 2005“

Im Rahmen des traditionellen Abfischfestes des Naturschutzgebietes Bruneiteich fand am 22. Oktober 2005 die feierliche Überreichung der Urkunde „Naturpark des Jahres 2005 – Naturpark Hochmoor Gemeindeau Heidenreichstein“ statt. Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair verlieh diese Auszeichnung an Bgm. Obm. Johann Pichler im Beisein von LR Emil Schabl und LH-Stv. KR Ernest Gabmann.



*Präsentation der Urkunde (v.l.): Vzlt. Karlheinz Piringer, LH-Stv. KR Ernest Gabmann, Bgm. Obm. Johann Pichler, LR Emil Schabl und Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair.*

**Naturpark des Jahres** – diese Auszeichnung wird vom Verband der Naturparke Österreichs jährlich an einen Naturpark verliehen, der sich wegen seines Vorbildcharakters und auf Grund hervorragender Leistungen in den vier Naturpark-Funktionen „Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung“ besonders profiliert hat. Gewählt wird der „Naturpark des Jahres“ durch das bundesländerübergreifende Fachgremium des VNÖ.

### Naturpark des Jahres 2005 – Naturpark Hochmoor Gemeindeau Heidenreich- stein

Das Areal des Naturparks Hochmoor Gemeindeau Heidenreichstein umfasst ein als Naturschutzgebiet ausgewiesenes Mooregebiet mit offener Hochmoorfläche

und Moorwald. Für den Naturpark wurde das Moor schonend randlich erschlossen, d.h. die Wege führen an den sensiblen Gebieten vorbei.

*Nachfolgend sind einige vorbildliche Leistungen im Rahmen des 4-Säulen-Modells aufgelistet, die ausschlaggebend für die Wahl zum Naturpark des Jahres waren:*

#### **Naturschutz**

- Wegführung und Prügelsteg am Rand der hochsensiblen Zonen
- Zusammenarbeit mit dem WWF im Rahmen eines Naturschutzprojekts zur Offenhaltung der Moorflächen und der Verbesserung des Wasserhaushaltes

#### **Bildung**

- Ausbau eines durchorganisierten Führungssystems
- Umfassendes Führungsangebot mit über 6.000 TeilnehmerInnen im Jahr 2004
- Betreuung von Schultagen und Schulwochen
- Interaktive Einrichtungen (z.B. „Moorarium“ und „Gatschweg“)
- Museum „Haus des Moores“
- Weiterbildung der Naturpark-FührerInnen

#### **Erholung**

- Mitglied der „NÖ Top-Ausflugsziele“
- Breites Spektrum an touristischen Angeboten
- Zusammenarbeit mit regionalen touristischen Einrichtungen



*Präsident Bgm. Mag. Wolfgang Mair legt beim Abfischen Hand an.*

### **Regionalentwicklung**

- Teilnahme am Leader+ Projekt „Österreichische Naturparkspezialitäten“
- Vernetzung der Naturparke mit der Region
- Landwirtschaftliche Angebote aus der Region, z.B. Hanfnudeln oder -öl
- Naturpark-Shop



*Bgm. Obm. Johann Pichler und die Geschäftsführerin des Reisepavillons in Hannover, Anke Biedenkapp.*

### **Weiters**

- Schaffung von Arbeitsplätzen durch das Beschäftigungsprojekt Nup Aktiv
- Hauptamtliche Geschäftsführung des Naturparks
- Mitarbeit bei vielen Projekten des VNÖ
- Starke Einbindung der Bevölkerung in das Naturparkgeschehen
- Hervorragende Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Gemeinde
- Hohes kreatives Potenzial, wie z.B.: „LandArt“-Projekt 2003 war Vorbild für das niederösterreichweit ausgeschriebene LandArt-Projekt 2004

### **Österreichische Naturpark-Spezialitäten – Natur zum Genießen**

#### **Weihnachten 2005**

Ein wichtiges Ziel der Österreichischen Naturparke ist der Schutz der für Österreich typischen Kulturlandschaften.

Um den Reichtum und die Vielfalt dieser Landschaften auch weiterhin zu erhalten, werden bäuerliche Produkte in den Naturparks in traditioneller Weise zu kulinarischen

Spezialitäten veredelt. Alljährlich zu Weihnachten stellt der VNÖ mit diesen Naturpark-Spezialitäten Weihnachtsgeschenkpakete mit einer Auswahl von Produkten aus den verschiedenen Naturparks zusammen.

Sechs Sortenkistln stehen für die Gaumenfreuden aus den Naturparks zur Auswahl: „Großes Kulinarium“, „Kleines Kulinarium“, „Variation von Käse und Wein“, „Variation von Essig und Öl“, „Wilde Weihnachten“ und „Würzige Weihnachten“. Jedes dieser Spezialitätenkistln orientiert sich an einem anderen Leitprodukt und bietet mit z.B. Hirschkirschen- oder Uhudleressig, Schafcamembert oder luftgetrocknetem Wildschinken kulinarische Köstlichkeiten aus 15 verschiedenen Naturparks Österreichs.

Die Zulieferung der Pakete übernimmt unser Partner (die Drehscheibe Oststeiermark) und erfolgt zeitgerecht zwischen dem 15. und 20. Dezember.

**Bestellungen werden bis inklusive 05. Dezember entgegen genommen!**

**Weitere Informationen und Bestellungen beim VNÖ, siehe Impressum oder unter: [www.naturparke.at](http://www.naturparke.at).**



## Fachexkursion in den trilateralen Naturpark Raab-Örség-Goričko



*Die TeilnehmerInnen der Fachexkursion.*

Die Fachexkursion des VNÖ führte die TeilnehmerInnen heuer in den trilateralen Naturpark Raab-Örség-Goričko, bei der ein reger Erfahrungsaustausch mit den Naturparkverantwortlichen über die Naturpark-Strategie in den drei Ländern stattfand.

Programmpunkte der Fachexkursion:

- Besuch des Nationalparkzentrums in Óriszentpéter im Nationalpark Örség
- Geführte Wanderung am Lebensweg, Besuch des Schloss' Tabor und Verkostung der Österreichischen Naturpark-Spezialitäten im Naturpark Raab
- Kanutour auf der Raab

## LandArt 2005 in den NÖ Naturparken

Nach dem erfolgreichen Abschluss des LandArt-Projektes 2004 in den NÖ Naturparken, wurden dieses Jahr die künstlerischen Aktivitäten in den Herbst verlagert. Unter dem Thema „Kunsth Herbst in den NÖ Naturparken“ konnten sowohl Installationen und Kunstwerke in den Naturparken ausgestellt werden, als auch Workshops mit Künstlern durchgeführt werden.

### „Kunsth Herbst in den NÖ. Naturparken“

Die Wienerwald-Naturparke und Buchenberg/Waidhofen/Ybbs nahmen die Anre-

gungen an und führten mehrere Projekte durch.

In Sparbach und Purkersdorf-Sandstein Wienerwald bastelten Kinder eine Wildschweinwohnung und gestalteten einen „Naturpark-Baum“. Die Wienerwald-NaturparkführerInnen forderten ihr kreatives Potenzial in einem Workshop mit dem Künstler Erich Horns am 22. November im Naturpark Eichenhain heraus. Unter dem Titel „von der Natur zum Kunstnaturpark“ schufen sie aus Naturmaterialien Landschaften in Holzkassetten, die zu einem Gesamtkunstwerk zusammengesetzt werden können.



*Die TeilnehmerInnen des Workshops  
(Foto: Naturparkbüro).*

Im NÖ Mostviertel war wieder Patrick Stieger, Motorsägenkünstler aus dem Naturpark Buchenberg aktiv und gestaltete einen Auerhahn, der im Naturpark ausgestellt ist.

Gerlinde Klinger, ebenfalls Naturpark-Mitarbeiterin, malte Ölbilder mit Eulenmotiven und stellt sie im Naturparkhaus aus. Eulen und Käuze sind die Leittiere im Naturpark.

In der Hauptschule Waidhofen/Ybbs wurden Anfang Dezember unter Anleitung der Künstler Pius Litzlbauer und Herbert Pertermandl Naturobjekte („Waldgeister“) und Collagen aus im Naturpark gesammelten Materialien von den SchülerInnen angefertigt. Die Ergebnisse sind im Naturpark zu besichtigen.



„Wildschweinwohnung“ auf der Diana-wiese im Naturpark Sparbach  
(Foto: Naturparkbüro).

### Naturparktagung im Burgenland

Die Tagung im südburgenländischen Bad Tatzmannsdorf fand am 14. Oktober statt und war Bestandteil des EU-Projektes „Sustainability in Tourism and Resource Management“ (SiTaR), das grenzüberschreitende Kooperationen in den Bereichen Ressourcenmanagement, Gesundheitstourismus und Kultur und Ökotourismus fördert. Die bgl. Naturparke sind mit drei Projekten in diesem Interreg III C Projekt beteiligt.

#### „Natur und Nationalparke als Impulsgeber für regionale Entwicklung“

Im Rahmen der Tagung trafen NaturparkvertreterInnen und Verantwortliche aus Österreich, Ungarn, Südtirol und Deutschland zwecks Erfahrungsaustausch und Kooperation zusammen. Von Prof. Hubert Job wurde die Studie „Ökonomische Effekte von Großschutzgebieten“ präsentiert, die die regionalwirtschaftlichen Auswirkungen von deutschen Schutzgebieten beleuchtet. Die Studie steht auf der Website des Bundesamtes für Naturschutz ([www.bfn.de](http://www.bfn.de)) als Download zur Verfügung. In Österreich wurden die ökonomischen Effekte von Natur- und Nationalparken auf die regionale Entwicklung bis dato

in vergleichbarer Form noch nicht quantifiziert. In Kooperation mit der Universität Wien soll im nächsten Jahr versucht werden, eine derartige Untersuchung in den burgenländischen Naturparken durchzuführen.

Weitere Themenkreise der Tagung waren der Vergleich der „Natur und Landschaftsführerausbildung“ und die Vorstellung der „Natur- und Nationalparkinformationszentren Südtirols“, die die TeilnehmerInnen zu interessanten Diskussionen anregte.

Referate der Tagung stehen unter [www.sitar.co.at](http://www.sitar.co.at) zum Download bereit.

### Campus 2005 im Naturpark Raab-Örsèg-Goričko

1995 fand in der Dreiländerregion ein internationaler Umweltcampus mit StudentInnen statt, die das Potenzial der Region erhoben haben. Aus diesen Vorschlägen wurde schließlich der Dreiländernaturpark entwickelt. Im heurigen Jahr organisierte man wieder einen Umweltcampus in kleinerer Form mit der Universität Graz unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Franz Brunner und Univ. Prof. Dr. Kasimir Szarawara. Dabei soll die bisherige Entwicklung beleuchtet werden, die umgesetzten Maßnahmen mit den vorgeschlagenen aus dem Campusbericht 1995 verglichen und mögliche Schwachpunkte aufgezeigt werden. Ein Zwischenbericht mit den StudentInnen zum Thema „Touristische Regionalentwicklung im Rahmen des Naturparks Raab“ wurde bereits in der Region diskutiert, der Endbericht wird im Mai 2006 vorgestellt.

### Bergsteigerdorf Ginzling – ein Projekt zur nachhaltigen Entwicklung im Naturpark Zillertaler Alpen

GF Mag. Willi Seifert,  
Naturpark Zillertaler Alpen

Ginzling ist neben Brandberg, Finkenberg und Mayrhofen die vierte Naturparkgemeinde. Das 390-Einwohnerdorf liegt auf 999m im Hinteren Zillertal inmitten der faszinierenden Bergkulisse des Naturparks Zillertal Alpen.



*Blick über die Ginzlinger Kirche auf den Floitenuurm (Foto: Athanas Gritzer).*

Ginzling gilt als die Wiege des (Alpin-) Tourismus im Zillertal und ist damals wie heute idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren in die Zillertaler Alpen. Bereits vor ca. 150 Jahren haben einheimische Bergführer Gäste in die imposante Hochgebirgslandschaft und auf die vielen 3.000er um Ginzling gebracht. Das Bergsteigerdorf hat jedoch unter dem Erstarken des Wintertourismus im Zillertal gelitten und touristisch an Bedeutung verloren. Das bis 2007 laufende Projekt, das aus einer Reihe von Einzelmaßnahmen besteht, will an die alpinistische Tradition Ginzlings anknüpfen und das Bergsteigerdorf wieder beleben. Die Maßnahmen umfassen verschiedenste Bereiche – Verkehr, Besucherlenkung und -information, Landwirtschaft, Nahversorgung, Radfahren, Sportklettern, etc. „Ein interessantes und konkretes Beispiel zur Umsetzung der Alpenkonvention“ urteilt Dr. Anna Hosp, Landesumwelträtin Tirols, beeindruckt über das „Bergsteigerdorf“ und sicherte ihre Unterstützung zu. Teile des Konzepts, wie die Naturpark-Ausstellung, der „Gletscherweg Berliner Hütte“ oder ein Angebot an geführten Themenwanderungen im Rahmen des Naturpark-Sommerprogramms existieren bereits länger bzw. wurden heuer umgesetzt. Andere, wie die Schaffung einer Bergsteigerbibliothek, Schutzhütten-Infopoints auf allen Alpenvereins-Hütten nach dem Modell des Nationalparks Hohe Tauern, der Ausbau der Aktion „Sauber statt Saubär“ zur Umweltsensibilisierung und Müllvermeidung sind gerade in der Umsetzungsphase.

Ebenso laufen konkrete Planungen für das Herzstück des Projekts, ein Besucherzentrum bzw. Naturparkhaus in Ginzling. Das

wäre ein enormer Schritt nach vorn, sowohl für Ginzling als auch für die weitere touristische Etablierung des Naturparks in der Region. Mit der fest zugesagten Finanzierung seitens des Landes Tirol, wird sich in den nächsten beiden Jahren rund um das Bergsteigerdorf Ginzling noch einiges bewegen! Ginzling ist zudem Etappenort der „Roten Route“ der Via Alpina, einem internationalen Weitwanderweg durch den gesamten Alpenbogen sowie in den Tiroler Adlerweg („Variante 2006“) integriert. Entdecken Sie selbst den Charme Ginzlings und seiner Bergwelt sowie die Angebote des Naturparks wie das Sommerprogramm oder die Naturpark-Ausstellung, bei der 2006 die Welt der Steine und Kristalle im Mittelpunkt stehen!



*Ortskern des Bergsteigerdorfs Ginzling (Foto: Rudolf Klausner).*

### **Mit Riesenschritten zum Naturpark Ötztaler Alpen**

*GF Mag. Thomas Schmarda,  
Verein Naturpark Ötztaler Alpen*

Das südliche Ötztal mit Sölden ist durch intensiv-touristische Wintererschließung und Eventkultur weitem bekannt. Dass dort aber noch viele einsame Winkel existieren, wo hochalpine „Natur pur“ unverfälscht erlebbar ist, wissen nicht alle. Vor knapp 25 Jahren wurden die Ötztaler Alpen als Ruhegebiet unter Schutz gestellt. 1995 kam die nicht unumstrittene Ausweisung als Natura 2000 Gebiet hinzu. Dass diese einmalige, geschützte Berglandschaft nun als Entwicklungschance für das Tal empfunden wird, zeigt sich nicht zuletzt durch die Gründung eines Vereins, der auf die Anerkennung eines Naturpark

Ötztal zielt – und da geht's mit Riesenschritten voran.



*Blick auf den Talschluss im Gaißbergtal nahe Obergurgl/Ötztaler Alpen. Gipfel (v.l.n.r.): Hoch First, Seewer-Spitze, Liebener-Spitze, Kirchenkogel (Foto: Archiv – Verein Naturpark Ötztal, Thomas Schmarda.*

Der Verein Naturpark Ötztal wurde vor zwei Jahren gegründet. Ziel des Vereins ist es, eine nachhaltige Entwicklung im Tal mittels konkreter Projekte und Aktionen zu fördern. Wie der Vereinsname untrüglich verrät, steht die Anerkennung des südlichen Ötztals als Naturpark Ötztal auf der Prioritätenliste ganz oben. Die Mitglieder des Vereinsvorstandes stammen größtenteils direkt aus dem Tal: Gemeinde Sölden, Tourismusverbände Obergurgl-Hochgurgl und Sölden Ötztal-Arena, OeAV-Sektion Innerötztal sowie Land Tirol und Österreichische Bundesforste. Es besteht somit der klare Wille vor Ort, einen Naturpark Ötztal zu installieren. Das Land Tirol unterstützt das Vorhaben finanziell.

Seit einem halben Jahr ist ein Schutzgebietsbetreuer im Gebiet aktiv. Primäre Aufgaben sind das naturräumliche Management sowie die Umsetzung konkreter Projekte. Der Gebietsbetreuer ist Ansprechpartner und Kommunikationsplattform, Ideenlieferant, Hilfesteller und Umsetzer zugleich. Und erste Erfolge machen sich bereits bemerkbar. So wurde im vergangenen Sommer ein umfangreiches naturkundliches Veranstaltungsprogramm abgewickelt. Für das Jahr 2006 wird zurzeit an einem attraktiven Angebot gefeilt. Einige Projekte sind bereits kurz vor der Umsetzungsphase.

So wird beispielsweise intensiv an einem „Alpinen Erlebnispfad Obergurgler Zirbenwald“ geplant. Eine eigene Arbeitsgruppe mit engagierten Obergurglern wurde dazu installiert. Oder: Aufgrund der über 50-jährigen Forschungstradition im hinteren Ötztal steht ein einzigartiger naturkundlich-kulturhistorischer Wissensschatz zur Verfügung. Dieser „Schatz“ wird nun „gehoben“, eine Zusammenschau verfügbarer Literatur wird durchgeführt. Dieses Wissen dient als Basis für weitere Publikationen und konkrete Maßnahmen des Schutzgebietsmanagements. Intensive Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Pressearbeit) oder die Erarbeitung eines Naturpark-Logos in Zusammenarbeit mit Ötztaler SchülerInnen sind ebenfalls im Arbeitsprogramm festgelegt.

Im Jahre 2006 wird fix mit der Anerkennung als Naturpark Ötztal gerechnet. Die gesetzlichen Voraussetzungen sind gegeben, die Bevölkerung ist miteinbezogen. Nun geht es darum, den künftigen Naturpark Ötztal mit Leben zu füllen.

### Weiterbildung für Natur- und LandschaftsführerInnen

Erfahrungs- und Informationsaustausch, Neues Kennen lernen und neue Ideen mit nach Hause nehmen waren die Erwartungen der 19 Natur- und LandschaftsführerInnen, die das Weiterbildungsseminar besuchten.



*Die Natur- und LandschaftsführerInnen beim Weiterbildungsseminar in Frein.*

Heuer fand das von der Naturpark Akademie Steiermark in Kooperation mit VNÖ und LFI Steiermark veranstaltete Seminar von 08. bis 09. September im Naturpark Mürzer Oberland statt.

Mit einer Einführung zum Naturpark und der Vorstellung seiner laufenden Projekte eröffnete Renate Dobrovoly die Veranstaltung, auf der schwerpunktmäßig Naturerlebnisspiele auf dem Programm standen. Barbara Mertin (Ranger im NP Donau-Auen) startete mit einem Impulsreferat über „Internationale Beispiele der Naturvermittlung“ und setzte mit „Naturerlebnisspielen“ ihre Einheit sehr praxisorientiert fort.

Ab 09.00 abends machte Mag. Angelika Staats (Wasserschule NP Hohe Tauern) mit den TeilnehmerInnen eine geheimnisvolle Wanderung durch den nächtlichen Wald „auf der Suche nach der Hüterin des Lichtes und des Schatzes“. Franz Handler informierte über Neuigkeiten aus den Österreichischen Naturparks und regte in der „Naturparkwerkstatt“ zum internen Erfahrungsaustausch an.

### „Echt steirischer“ Naturparkpreisträger

Die Qualitätsinitiative „echt steirisch“ wurde 2002 in Leben gerufen. Gastronomie und Landwirtschaft werden hier zusammengeführt, um regionale Top-Produkte zu steirischen Spezialitäten zu veredeln.



Preisverleihung „echt steirisch“: Luis Pörtl nahm den Preis von LR Johann Seitinger entgegen.

Träger der Initiative sind das Land Steiermark, die Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer, die Kleine Zeitung und das MesseCenterGraz.

Bei der heurigen Preisverleihung gewann in der Kategorie Edelbrand ein Landwirt aus dem Naturpark Pöllauer Tal: Luis Pörtl wurde mit seinem Maschanzker-Brand Landessieger.

### Internationale Anerkennung des Projekts „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“

*Mag. Dr. Andreas Kristl,  
Beschäftigungsprojekt „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“*

### CIPRA-Wettbewerb „Zukunft der Alpen“

Die Internationale Alpenschutzkonvention (CIPRA) hat ein Wissensmanagement-Projekt mit dem Titel „Zukunft der Alpen“ ins Leben gerufen. Ein wesentliches Ziel dieser Initiative ist die Vernetzung von Menschen, Unternehmen und Institutionen der Alpenländer, um Wissen und Informationen auszutauschen und umzusetzen. Es sollen damit neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen gegeben werden.

Sechs Fragenkomplexe bilden die thematische Grundlage dieses Projektes. Die zentralen Themen sind:

1. Regionale Wertschöpfung
2. Soziale Handlungsfähigkeit
3. Schutzgebiete
4. Mobilität
5. Neue Formen der Entscheidungsfindung
6. Politiken und Instrumente.

Im April 2005 lancierte die CIPRA einen alpenweiten Wettbewerb für innovative Projekte zu den sechs genannten Schwerpunktthemen. Bis 20. Juli 2005 konnten Projekte, Initiativen und Aktivitäten eingebracht werden.

Das Projekt „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“ wurde unter der Rubrik „Schutzgebiete“ eingereicht. In diesem Fragenkomplex geht es um den Beitrag, den Schutzgebiete zur regionalen Wertschöpfung und zur Erhaltung der Biodiversität liefern.

Das Echo auf diesen Wettbewerb war enorm. Insgesamt wurden über 570 (!) Projekte aus den acht Alpenländern (Frankreich, Italien, Deutschland, Schweiz, Lichtenstein, Slowenien, Monaco und Österreich) eingereicht. Allein aus Österreich waren es 153 Projekte.



Treffen der Projekt-MitarbeiterInnen im Naturpark Mürzer Oberland (Foto: Johann Holler).

Bewertet wurden die einzelnen Projekte nach genau definierten Kriterien: welche positive Auswirkungen hat das Projekt auf Natur und Umwelt, welcher wirtschaftlicher Mehrwert entsteht durch das Projekt, was ist der sozio-kulturelle Mehrwert, wie innovativ ist das Projekt, beurteilt wurde die „good governance“ ebenso wie die Öffentlichkeitswirksamkeit, der Multiplikatoreffekt, die Vernetzung und die Übertragbarkeit auf andere Regionen.

Das Projekt „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“ schaffte es in die Runde der 23 Finalisten einzuziehen. Acht Projekte wurden ausgezeichnet. Eine Beschreibung der acht PreisträgerInnen und der 15 Projekte, die in die Endauswahl gekommen sind, stehen auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Englisch unter <http://competition.cipra.org> zur Verfügung.

Dieser Einzug ins Finale zeigt, dass das Projekt „Arbeitsplätze für steirische Naturparkregionen“ auch international als ein möglicher Weg gesehen wird, wie nachhaltige Entwicklung in Schutzgebieten bewerkstelligt werden kann.

## EUROPARC Konferenz

Apeldoorn in den Niederlanden war der Veranstaltungsort der heurigen EUROPARC-Konferenz, die vom 21. bis 25. September stattfand. Im Rahmen der Konferenz tagte erstmals die Arbeitsgruppe „Protected Landscapes Forums“, die von Franz Handler geleitet und moderiert wurde. Schwerpunkt der AG bildeten die IUCN-Kategorie-V Naturparke.

Den EUROPARC-Mitgliedern wurde heuer die Möglichkeit geboten, bei der Konferenz verschiedene Projekte in Form von Postern vorzustellen. Alle drei Projekte, mit denen sich der VNÖ auf die diesbezügliche Ausschreibung bewarb, wurden von der Jury ausgewählt und konnten somit bei der Tagung einem breiten Publikum präsentiert werden: „Austrian Nature Park Culinary Specialities“, „Jobs for Nature regions in Styria“ und „Nature and Landscape Interpretation“.

Weitere Informationen zur Tagung auf der EUROPARC-Homepage unter:

<http://www.natureconference.org>.

**Austrian Nature Park Culinary Specialities**

The beauty and charm of the Austrian Nature Parks arise in many cases from the fact that farmers produce their products in the same traditional way today as they did in the past. At the same time specialties typical for a region become more and more a central element of the charm of an area for tourists.

Therefore 15 Austrian Nature Parks in 5 provinces, together with the Association of Austrian Nature Parks\* currently work under the framework of a "Leader-project" creating special offers centred upon their culinary traditions.

The overall objective is to help farmers to sell their products at a better price so that they are able to keep their traditional way of production, which in turn protects important parts of the cultural landscape, such as mountain pastures, orchards meadows or traditional forms of vineyards. So the project connects practice and policy. Furthermore Nature Park regions can draw more attention by using these culinary specialties and can thus sell themselves through them and the communicated emotion. This aspect of the project connects people with nature.

Some Nature Parks already sell the products of their farmers on their shops and help them in this way to get additional income. Additionally the Association of Austrian Nature Parks prepares and sells gift parcels with Nature Park Specialities at Christmas time. These parcels are made locally.


To protect cultural landscape by using traditional farm methods is a topic in many EU Parks, not only in Austria but in many other European countries. We have started already an exchange of experience with the Association of German Nature Parks and we want to extend this and to extend it to other countries. Perhaps it makes sense to develop coordinated offers for products from protected areas or for agriculture in protected areas.

Manfred Aumann-Handler  
Verband der Naturparks Österreichs / Association of Austrian Nature Parks  
Altenstraße 10  
8010 Gloggnitz  
Austria  
Tel: +43 (0) 316 31 88 48  
Fax: +43 (0) 316 31 88 88  
email: [samuel.handler@naturparks.at](mailto:samuel.handler@naturparks.at)  
[www.naturparks.at](http://www.naturparks.at)

Das Projekt "Österreichische Naturparkproduktions" wird im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER - aus Mitteln der Bundes- als Landes - Staatsbank - Abteilung M - Landes- und Gemeindeentwicklung, Burgenland, Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich und der Europäischen Gemeinschaft - Europäische Entwicklung- und Garantiefonds für die Landwirtschaft gefördert.


## Erstes internationales Kulturlandschaftssymposium im Naturpark Südsteirisches Weinland

GF Mag. Thomas Puch,  
Naturpark Südsteirisches Weinland



### Jobs for Nature Park regions in Styria

Country: Austria  
Name of the Styrian Nature Parks: Nature Park "Sölktaier", Nature Park "Mürzer Oberland", Nature Park "Gleibitzen", Nature Park "Pöllauer Tal", Nature Park "Südsteirisches Weinland", Nature Park "Eisenwurzen"




- The development of the Styrian Nature Parks, following a dynamic idea about environmental protection.
- The reintegration of long-term unemployed people into the labour market.
- New job possibilities for people living in Nature Park regions.
- The employees should become more aware of nature conservation.


**The project offers two categories of positions/jobs:**  
Nature Park carers undertake a landscape and handicraft maintenance activities, restoration of paths, maintenance of benches, mowing, etc.)  
Nature Park custodians work in the administrative and organizing field. (Caring for visitors, designing Nature Park "theme-walks", the preparation and operation of projects, public relations, etc.)

**Discussion**  
Our project shows:  
• How to do sustainable farming of cultural landscapes, with just little focus on regions with a lack of infrastructure  
• One possibility to create new jobs by combining nature conservancy and economic development  
• That regions with a lack of infrastructure are able to create new jobs through innovative future-oriented nature conservancy (sustainable development of cultural landscape)  
• How we can preserve the typical Styrian cultural landscapes through the maintenance of the landscape  
• How different additional projects can be initiated in these Nature Parks

**Resume**  
Since May 2000 we could employ 31 people in various positions, 42 persons left the project after at least one year. 46% of these people found a job in their Nature Park after participating in this project. 15% are working for Nature Parks in partner-lands and further 12% found a new job in other regions.



**The aims**  
The project "Jobs for Nature Park regions in Styria" has some basic objectives:  
1. Maintaining of the typical Styrian landscapes through the work of the project-employees



Beim internationalen Kulturlandschaftssymposium des Naturparks Südsteirisches Weinland am 17.11.2005 im Knielyhaus in Leutschach erfolgte ein intensiver Erfahrungsaustausch über die Probleme und Erfolge bei der Erhaltung der traditionellen Kulturlandschaft. Dabei wurde durch den Naturpark Südsteirisches Weinland das aktuell erarbeitete Kulturlandschaftsprogramm vorgestellt, sowie positive Beispiele der Kulturlandschaftspflege aus der Steiermark und Slowenien aufgezeigt.

**Klemens Riegler** vom Ökosozialen Forum Europa kam in seinem Beitrag zu dem europaweit gültigen Schluss, dass die Antwort auf die Probleme der Globalisierung nur in einer starken regionalen Kooperation liegen kann. Naturpark-Geschäftsführer **Thomas Puch** beleuchtete die Möglichkeiten, Förderungen der EU, des Bundes bzw. des Landes Steiermark für die Region zu nutzen. Ein guter Weg zur Erhöhung der Wertschöpfung für die Landschaftserhalter, die Landwirtinnen und Landwirte, liegt in der Entwicklung hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte, wie z.B. der „Hirschbirne“ aus dem Naturpark Pöllauertal (**Alois Pörtl**, „Echt Steirisch“-Botschafter) oder die Wiederkehr des „Sulmtaler Hendl“ auf unsere Tische (**Georg Zöhrer**, Verein Mythenreich im Naturpark Südsteirisches Weinland). Die Erfahrungen mit der Kulturlandschaftserhaltung in Slowenien wurden von **Bernard Goršak** vom Regionalpark Kozjansko vorgestellt. Die informative Multi-Mediashow von **Herbert Bödendorfer** bildete die Überleitung zur Vorstellung des Kulturlandschaftsprogramms im Naturpark Südsteirisches Weinland von Projektleiter **Peter Partl**. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Franz Handler** vom Verband der Naturparke Österreichs.



### Nature and landscape Interpretation

Certified training course in the Austrian Nature Parks  
Country: Austria



**Appreciation and knowledge of different landscapes and the different protected areas.**  
In many occasions the participants experience the connection between nature, landscape and culture in a playful way.

**Results and discussion**  
The Austrian Nature Park regions are known for their outstanding scenery but are often called "structurally backward regions in which sustainable tourism is of particular importance. Firstly these events are able to show how the task of nature education can be fulfilled, and secondly provide new tourism offers promoting the regional districts and adding new jobs for the inhabitants of the Nature Parks.  
In 1990 no experience-oriented events concerning "nature and landscape" took place. Over the last seven years an enormous increase has occurred in all the Austrian Nature Parks, so that in 2004 more than 40.000 persons attended 2.550 experience-oriented events!



**General information of the project**  
One of the most important possibilities to give people an understanding of nature, cultural landscapes and the protected forests & Bios of the Austrian Nature Parks are experience-oriented events concerning "nature and landscape". When an authentic nature park guide illustrates the characteristics of a place, answers questions and engages the visitors with enthusiasm, you are assured that this is the most rewarding form of nature education.  
The certified training course "Nature and Landscape Interpretation" has been offered by the Association of Austrian Nature Parks, in co-operation with the US Styria, since 1999, and subsequently over 200 persons have attended this yearly course. The training, which is subsidised by the European Union by means of the by-law rural areas, EG VO 1257/99, article 5, is established by the concept demanded from the staff of the nature parks.  
The Austrian model of the certified course has already been "imported" to Slovenia (Landscape Park Gorjanci) and to the Monaghan National Park.

**Content of the certified training course**  
This 12-day training course takes place in a variety of different Nature Parks and one National Park.  
Main topics:  
• Basics and methods of leading through experience and environmental didactics  
• Basic knowledge about natural and cultural matters necessary for nature and landscape guides



**Network opportunities**  
Exchanging experiences concerning the course and the growing demand for experience-oriented events would be advantageous for all sides to work on mutual improvement. We therefore are interested in developing partnerships and networks as well as discussing new ideas for projects and services. A free-of-charge education course, with different themes is offered annually for us and we consistently invite referees from Nature and National Park elsewhere in Europe.

**Organization**  
Association of Austrian Nature Parks (ÖNÖ),  
A-8010 Graz, Albinstraße 10  
Tel.: 0043 83 316 1 31 99 48-09  
e-mail: info@oenoepark.at  
www.naturpark.at  
Contact: Verena Langen  
langen@naturpark.at  
Contact person present at the conference: Maria Aasmann Handke,  
maria.handke@naturpark.at



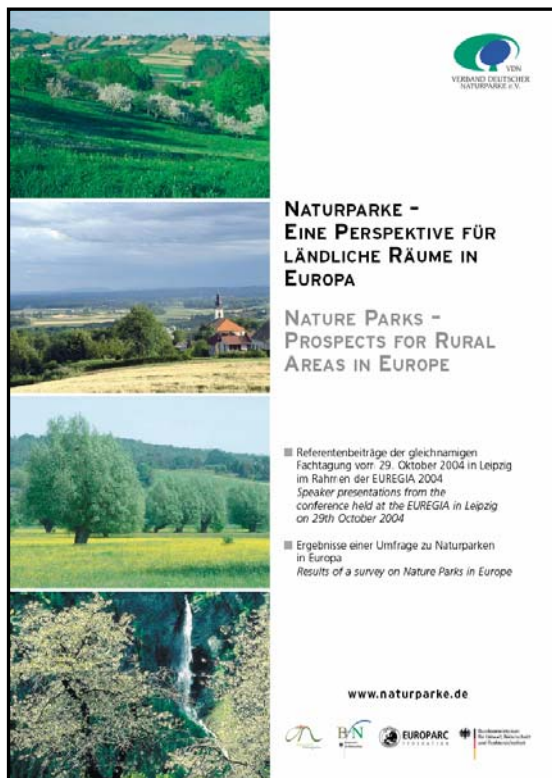
## „Naturparke – eine Perspektive für ländliche Räume in Europa“

Aufgrund ihrer zentralen Aufgabe, den Schutz und die Nutzung der Kulturlandschaft nachhaltig zu verbinden, gewinnen Naturparke in Europa an Bedeutung für die Zukunft. Denn nur durch nachhaltige Nutzung kann die biologische Vielfalt der europäischen Kulturlandschaften in Europa auf Dauer gesichert werden.

Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) und EUROPARC Federation haben im Jahr 2004 eine Umfrage zu den Naturparken in Europa durchgeführt. Durch die Ergebnisse der Umfrage werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Naturparke in Europa sowie Perspektiven für deren Zukunft deutlich.

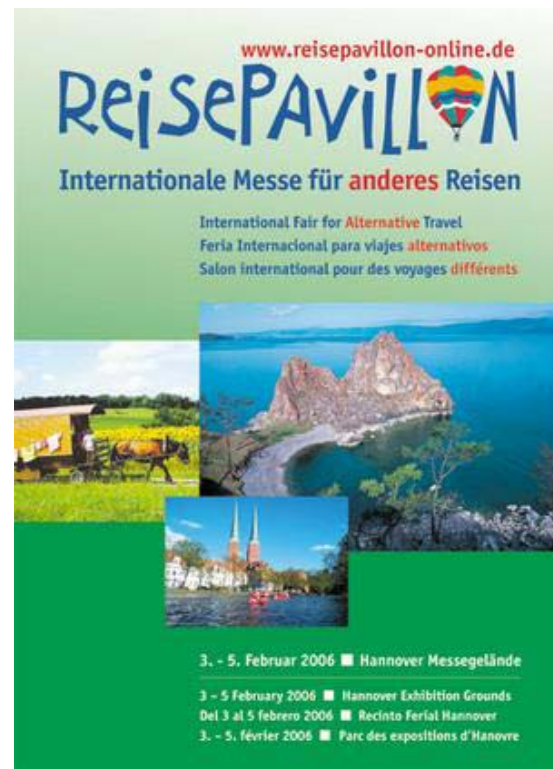
Die Ergebnisse dieser Studie sowie die Beiträge der ReferentInnen der Konferenz „Naturparke – Eine Perspektive für ländliche Räume in Europa“ vom 29. Oktober 2004 in Leipzig können auf der Homepage des VDN heruntergeladen werden:

[http://www.naturparke.de/download/perspektive\\_fuer\\_laendliche\\_raeume\\_in\\_europa.pdf](http://www.naturparke.de/download/perspektive_fuer_laendliche_raeume_in_europa.pdf)



## Terminvorschau

### Reisepavillon 2006 in Hannover



Vom 03. bis 05. Februar findet der Reisepavillon 2006 statt. 300 Aussteller aus über 35 Ländern präsentieren sich auf der 16. „Internationalen Messe für anderes Reisen“, darunter Natur- und Nationalparke, Biosphärenparke, das „Tourismus Forum International“ oder das „forum anders reisen“. Dieses breite und qualitativ hochwertige Angebot zeigt Urlaubshungrigen ebenso wie Touristikern, dass Reiselust und Reiseorganisation in Einklang gebracht werden können.

Im Rahmen des Leader+ Projekts „Österreichische Naturparkspezialitäten“ wird der VNÖ wie im Vorjahr die Österreichischen Naturparke präsentieren und den Schwerpunkt der Messe nutzen. Denn der nächste Reisepavillon steht unter dem Motto:

*Urlaub in der Natur – ein Fest für alle Sinne. Naturparke, historische Gartenanlagen sowie Weltnatur- und Kultur-Erbestätten als Reiseziel für Groß und Klein.*

Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz veranstaltet im Rahmen des Reisepavillon die Tagung „Vom Naturpark zum touristischen Produkt – Hilfestellung für die Entwicklung eines touristischen Angebotes“, bei der Franz Handler mit folgendem Thema referieren wird: „Auf die Struktur kommt es an! Tragfähigere Ergebnisse durch spezifische Kooperationsstrukturen zwischen Naturschutz und Tourismus“.

### Zertifikatslehrgang Natur- und Landschaftsführer 2006

Die neuen Termine für die im nächsten Jahr vom VNÖ in Kooperation mit dem LFI Steiermark veranstaltete Ausbildung zum/zur Natur- und LandschaftsführerIn stehen fest:

Modul 1: 16. und 17. März 2006, Naturpark Südsteirisches Weinland
Modul 2: 06. und 07. April 2006, Forstliche Ausbildungsstätte Pichl
Modul 3: 03., 04. und 05. Mai 2006, Nationalpark Hohe Tauern
Modul 4: 01. und 02. Juni 2006, Naturpark Raab
Modul 5: 28., 29. und 30. Juni 2006, Naturpark Grebenzen

Nähere Informationen zum Kurs und zur Kursteilnahme beim VNÖ, siehe Impressum.

Auch in den anderen Bundesländern wird über das jeweilige LFI die Ausbildung angeboten (Informationen dazu bei den betreffenden Länder-LFIs).

### Neue Broschüre „Österreichische Naturparke“ mit Wandertipps

Die neue Broschüre „Österreichische Naturparke – Natur erleben, Natur begreifen“ erscheint im nächsten Jahr bereits im Jänner. So kann sie beim Reisepavillon 2006 druckfrisch einem großen Publikum präsentiert werden.

Neuerungen der nächsten Auflage:

- das Layout der Broschüre wurde vollständig überarbeitet,
- um den zahlreichen an den VNÖ gerichteten Anfragen zu Wandermöglichkeiten in den Naturparks nachzukommen, wurde die Broschüre durch jeweils einen Wandertipp pro Naturpark ergänzt und erleichtert so das Kennen lernen der Naturparke auf Schusters Rappen.



Foto: Naturpark Ötscher Tormäuer.

Bewährtes wie die Übersichtskarte zu den Naturparks, der umfassende Veranstaltungskalender sowie Informationen zu den Naturparks und den Naturpark-Spezialitäten ergänzen die Broschüre.

Bestellungen ab Jänner beim VNÖ.

Das VNÖ-Team  
wünscht Ihnen

Schöne Weihnachten  
und ein gutes neues  
Jahr 2006!